

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Notiz



# Städt. Konzerthaus zu Karlsruhe.

Anfang:  
11.7 Uhr.

Sonntag, den 13. Januar 1918.

Ende:  
9 Uhr.

## 22. Sondervorstellung des Großh. Hoftheaters.

# Heimat.

*Heimat 13. I. 18*

### Zutulbwirktigung.

Maria ..... Ulrich Müller  
 von v. Klebs ..... Else Normann.  
 Haffterdingl ..... Robert Büchner.

schen.  
 Ermarth. *Hölle*  
 E. *Hölle*  
 auendorfer.  
 Pix.  
 Hef.  
 Lütjohann. *Hölle*  
 imbach.  
 nmecke.  
 ischerf.  
 uan. *Hölle*  
 Klebe.  
 Mösch.  
 enter.  
 part.

Tageskasse von 11 bis 1 Uhr — Haupteingang. Abendkasse von 6 Uhr an.  
 Eintrittskarten werden nur bei Stückänderung zurückgenommen.

Eintrittspreise einschließlich Kleiderablagegebühr und Theaterzettel: Parkett I. Abt. 3 M 50 Pf., II. Abt. 3 M, III. Abt. 2 M, IV. Abt. 1 M 50 Pf., Galerie Mitte I. Abt. 1 M 50 Pf., II. Abt. 1 M, Galerie Seite I. Abt. 1 M 50 Pf., II. Abt. 1 M.

### Inhalt des Stücks.

Magda, die ältere Tochter des Oberstleutnants Schwarze, weigerte sich, den ihr bestimmten Gatten zu heiraten, und verließ heimlich das Elternhaus, um der unerträglichen Drangsal durch den über den Ungehorsam seines ungetreuen Kindes unglücklichen Vater zu entfliehen. Dieser erlitt bei der Entdeckung der Flucht einen schweren Schlaganfall. Nur langsam erholt er sich davon und genas unter der unendlich geduldigen Leitung des Pfarrers Haffterdingl — eben jenes von Magda verschmähten Bewerbers um ihre Hand — allmählich auch seelisch und geistig.

Jahre gingen dahin. Magda war und blieb verschlossen. — Die tonangebende Gesellschaft der ostpreußischen Pro-

vinzstadt plant für irgend einen wohltätigen Zweck ein großes Musikfest. Es gelingt, die Mitwirkung der hochberühmten Sängerin dalOrto zu gewinnen. Ihr zu Ehren veranstaltet der Vorsitzende des leitenden Ausschusses, der Herr Oberpräsident, um die Feierlichkeit mit den führenden Familien der Stadt bekannt zu machen, eine glänzende Soiree. Der nächste Morgen bringt in das stillle Haus des Oberstleutnants Schwarze die Kunde, daß jene große Sängerin, der die vornehmsten, sonst so streng abgeschlossenen Kreise der Stadt huldigen, niemand anders sei als seine verlorene geglaubte Tochter Magda. Und wenige Stunden später, nach heftigem innerem Kampfe mit den alten schmerzlichen Erinnerungen, gibt

(Fortsetzung umstellig.)